

Katholische Kirchen

Allerheiligen, Schoppershof
Frauenkirche, Innenstadt
Herz-Jesu-Kirche, Lichtenhof
Maria am Hauch, Röthenbach b. Schweinau
St. Anton, Gostenhof
St. Benedikt, Schoppershof
St. Bonifaz, St. Leonhard
St. Elisabeth, Innenstadt
St. Klara, Innenstadt
St. Kunigund, Galgenhof
St. Ludwig, Gibitzenhof
St. Michael, St. Johannis
St. Stefan, Zerzabelshof
St. Theresia, Hasenbuck
St. Walburga, Eibach

Friedhöfe (Aussegnungshallen)

St. Johannis, Brückenstraße 9
St. Peter, Schloßstraße 9
Südfriedhof, Julius-Loßmann-Straße 53
Westfriedhof, Schnieglinger Straße 77

Bildung & Kultur

Albrecht-Dürer-Haus (Dürer-Saal), Albrecht-Dürer-Str. 39
Bayerischer Rundfunk (Studio Franken), Wallensteinstr. 117
Bildungszentrum (BZ)*, Gewerbemuseumsplatz 2
Caritas-Pirckheimer-Haus (UG), Königstr. 64
Casablanca Filmkunsttheater*, Brosamerstr. 12
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände (Kasse), Bayernstraße 110
eckstein. haus der evang.-luth. kirche in nürnberg (E.01 / 1.01), Burgstr. 1–3
Erfahrungsfeld der Sinne*, Wöhrder Wiese
Gemeinschaftshaus Langwasser (großer Saal), Glogauer Str. 50
Germanisches Nationalmuseum*², Kartäußergasse 1
GIB-BLWG – Gesellschaft:Inklusion:Bildung (Seminarraum 1), Fürther Str. 220
Heilig-Geist-Saal, Hans-Sachs-Platz 2
Hirsvogelsaal (Tucherschloss), Hirschelgasse 9–11
Kaiserburg Nürnberg (Kasse + Audioguide), Burg 17
Karl-Bröger-Zentrum¹, Karl-Bröger-Str. 9
Katharinensaal*³, Am Katharinenkloster 6
KPZ – Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum*, Marienortgraben 8

Kulturwerkstatt auf AEG*, Fürther Str. 244d
Kunsthalle Nürnberg*², Lorenzer Str. 32
Meistersingerhalle¹, Münchener Str. 21
Memorium Nürnberger Prozesse, Bärenschanzstr. 72
Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41
Spielzeugmuseum (Kasse), Karlstr. 13–15
Staatstheater Nürnberg¹, Richard-Wagner-Platz 2
Stadtbibliothek*³, Gewerbemuseumsplatz 4
südpunkt – Zentrum für Bildung und Kultur*, Pillenreuther Str. 147
Tafelhalle*, Äußere Sulzbacher Str. 62

Weitere Einrichtungen

Arbeitsgericht Nürnberg*, Roonstraße 20
Behindertenrat der Stadt Nürnberg, www.behindertenrat-nuernberg.de
DB Reisezentrum, Bahnhofplatz 9
Der Paritätische Mittelfranken*, Spitalgasse 3
DRV Nordbayern, Äußere Bayreuther Str. 159
Erler-Klinik (Schalter), Kontumazgarten 4–18
Holiday Inn Nürnberg City Centre (Empfang), Engelhardsgasse 12
ICA – Centrum für Altersforschung (00.047/00.049), Kobergerstr. 62
IHK Nürnberg – Haus der Wirtschaft*, Hauptmarkt 25/27
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.*, Johanniterstr. 3
KISS Mittelfranken, Am Plärrer 15
Klara – Zentrum für Beratung und Engagement*, Klaragasse 3
Landgericht Nürnberg-Fürth (E.006, E1006, E2006, 228 und 162), Fürther Straße 110
Nachbarschaftshaus Gostenhof (Räume 106/113), Adam-Klein-Str. 6
Premier Inn Nürnberg City Opernhaus (Empfang + Aufzug), Frauentorgraben 53
Rathaus (Historischer Rathaussaal u.a.), Rathausplatz 2
Schwerhörigenseelsorge der ELKB (EG)*, Egidienplatz 33
Seniorentreff Bleiweiß (Saal), Hintere Bleiweißstr. 15
Sozialdienst für Gehörlose*, Schweinauer Hauptstr. 90
Sozialgericht Nürnberg*, Weintraubengasse 1
Spital Apotheke zum Hl. Geist, Spitalgasse 2
Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement*, Hauptmarkt 18
Stadthaus Q (geplant), Fürther Str. 205
Wohnstift am Tiergarten e.V. (Konzertsaal), Bingstr. 30
ZBFS – Zentrum Bayern Familie und Soziales, Roonstr. 22

Fußnoten:

* Mobile Anlage

¹ Bitte vor Ort nach induktiven Plätzen fragen.

² Auf Anfrage bei KPZ

³ Auf Anfrage bei BZ o. Südpunkt

Inklusiv Hören in Nürnberg

Stand: 2026



Höranlagen: Mehr Teilhabe für Menschen mit Hörbehinderung

Höranlagen unterstützen die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Hörbehinderung. Sie entsprechen den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention.

Induktive Höranlagen sind eine bewährte und breit kompatible Lösung. In Verbindung mit vielen Hörsystemen (z.B. Hörgeräte und Cochlea-Implantate) können sie direkt genutzt werden. Meist ohne zusätzliches Zubehör.

Der Einsatz von Höranlagen ist besonders wichtig:

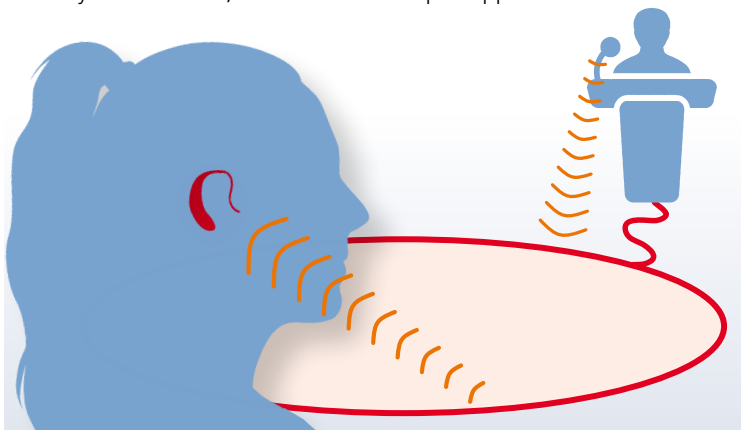
- in öffentlichen Gebäuden
- in Kirchen
- in Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen
- in Einrichtungen der Pflege, Betreuung und des gemeinschaftlichen Wohnens

Grundlagen: DIN 18040 und DIN EN 60118-4

Warum sind Höranlagen eine Erleichterung?

Hörsysteme wie Hörgeräte oder Cochlea-Implantate verstärken nicht nur Sprache, sondern auch Hintergrund- und Hallgeräusche. Gerade in großen oder akustisch ungünstigen Räumen wird das Verstehen dadurch erschwert.

(Induktive) Höranlagen bieten hier einen entscheidenden Vorteil: Sie übertragen das gesprochene Wort direkt in das Hörsystem. Störgeräusche werden deutlich reduziert und das Verstehen wird erleichtert. Voraussetzung ist eine aktivierte T-Spule im Hörsystem. Die Nutzung erfolgt über ein entsprechendes Hörprogramm. Je nach Hörsystem manuell, automatisch oder per App.



Wie funktionieren induktive Höranlagen?

- Induktionsschleife im Raum erzeugt ein Magnetfeld
- Sprache wird über ein Mikrofon eingespeist
- T-Spule im Hörsystem empfängt das Signal

Das Ergebnis: Sprache wird, unabhängig von Abstand und Raumakustik, direkt an das Hörsystem übertragen. Das verbessert das Verstehen und reduziert die Höranstrengung.

Eine mobile Alternative zu induktiven Höranlagen sind sogenannte FM-Anlagen. Bei FM-Anlagen wird ein Empfänger mit Halsschleife getragen, der vor Ort ausgegeben wird. Menschen, die keine Hörsysteme tragen, benutzen statt einer Halsschleife einen Kopfhörer. Dies ist besonders geeignet für flexible Einsätze (z. B. Museums- und Stadtführungen)

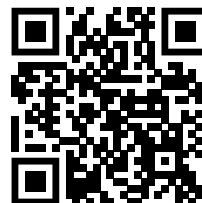
„Initiative Inklusives Hören“ in Nürnberg

Die Initiative unterstützt und fördert die Verbreitung induktiver Höranlagen in Nürnberg. An der Neuauflage des Flyers haben mitgewirkt:

- Evangelische Schwerhörigenseelsorge Bayern
- GIB-BLWG – Gesellschaft: Inklusion: Bildung
- Katholische Hörgeschädigtenseelsorge Nürnberg
- und ehrenamtlich für die Initiative tätige Unterstützer*innen

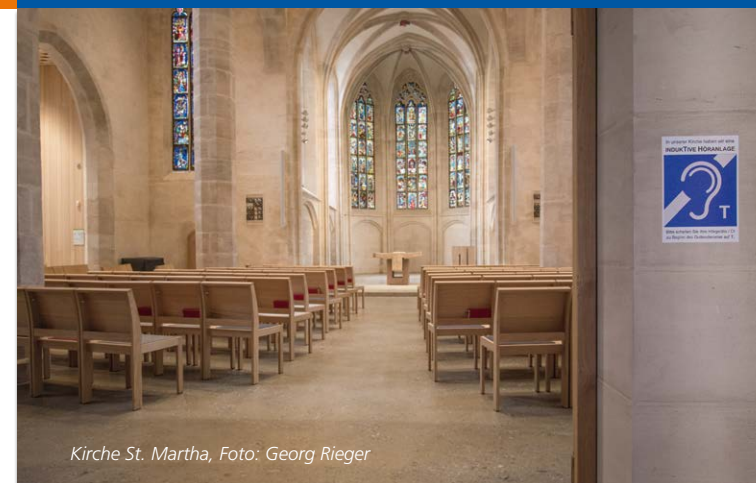
E-Mail: nuernberg@inklusiv-hoeren.de

Eine aktuelle Übersicht der Höranlagen in Nürnberg ist unter www.shs-elkb.de online abrufbar



Impressum

Inhaltliche Verantwortung: „Initiative Inklusives Hören“ in Nürnberg
Mit freundlicher Unterstützung von: Stadt Nürnberg – Amt für Existenzsicherung und soziale Integration – Sozialamt
Text: „Initiative Inklusives Hören“ in Nürnberg
Titelfoto: Julia Herold/Karin Behrens
Grafik Induktionsdarstellung: Jakob Rieger, Harald Bosse
Design: designbosse
Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk Süd/Druckerei, Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg; Auflage: 1000 Exemplare; Erscheinungsdatum: Juni 2026



Kirche St. Martha, Foto: Georg Rieger

Höranlagen Nürnberg

Evangelische Kirchen

Auferstehungskirche, Zerkabelshof
Auferstehungskirche, Fischbach
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Langwasser
Dreieinigkeitskirche, Gostenhof
Emmauskirche, Gartenstadt
Friedenskirche, St. Johannis
Gethsemanekirche, Schweinau
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Lichtenhof
Heilig-Geist-Kirche, Laufamholz
Johanneskirche, Eibach
Martin-Niemöller-Kirche, Langwasser
Paul-Gerhardt-Kirche, Langwasser
Peterskirche, St. Peter
Philippuskirche, Reichelsdorf
Reformations-Gedächtnis-Kirche, Maxfeld
St. Andreas, Thon
St. Bartholomäus, Wöhrd
St. Jakob, Innenstadt
St. Jobst, Erlenstegen
St. Laurentius, Großgründlach
St. Lorenz, Innenstadt
St. Martha, Innenstadt
St. Nikolaus und St. Ulrich, Mögeldorf
St. Paul, Rangierbahnhof
Stephanuskirche, Gebersdorf
Thomaskirche, Großreuth b. Schweinau
Zum Guten Hirten, Boxdorf